Abstract zur Diplomarbeit

Kleine Patienten, grosse Sicherheit: Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen

Nicole Häni, RS 22 – 25A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst FMI

Einleitung

Pädiatrische Notfälle erfordern besondere Sorgfalt, da sich die physiologischen und anatomischen Besonderheiten von Kindern, von denen der Erwachsenen unterscheiden. Entsprechend müssen auch die Medikamentendosierungen angepasst werden. Um Fehler zu minimieren, gibt es verschiedene Hilfsmittel.

Ziele und Fragestellung

Die Übersichtsarbeit behandelt die Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen. Dabei wurden die wesentlichen physiologischen und anatomischen Unterschiede analysiert, die die pharmakologische Behandlung von Kindern beeinflussen. Zudem enthält die Arbeit zentrale Empfehlungen zur sicheren Verabreichung von Medikamenten in Notfallsituationen sowie eine Übersicht über Hilfsmittel, die die Sicherheit in solchen Fällen verbessern können.

Methodik / Material

Nach einer umfassenden Literaturrecherche wurde eine Übersicht über die physiologischen und anatomischen Unterschiede bei der pharmakologischen Behandlung von Kindern im Vergleich zu Erwachsenen erstellt aus der auch Empfehlungen zur Medikamentenapplikation abgeleitet wurden. Zusätzlich wurde mithilfe der Klasse und mit dem Kindernotfall Bern die bekanntesten Hilfsmittel vorgestellt.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Behandlung von Kindern erfordert speziell angepasste Medikamentendosierungen, da sich ihre Anatomie und Physiologie von Erwachsenen unterscheidet. Um kritisch kranke Kinder sicher zu versorgen, sind klare Kommunikation, gezieltes Training mit dem vorhandenen Equipment und unterstützende Hilfsmittel wichtig. Hilfsmittel wie längenbasierte Messbänder, Apps oder Tabellen helfen dabei, das Gewicht und die Dosierungen genauer zu bestimmen und Fehler zu vermeiden.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Wegen der häufigen Verdünnungsfehler wäre eine standardisierte Verdünnung bei Kindernotfällen eine nützliche Unterstützung, um Fehler zu vermeiden. Zur Erhöhung der Medikamentensicherheit sind regelmäßige Trainings mit Kindermaterial, fundiertes Wissen über die genutzten Medikamente sowie eine klare Teamkommunikation essenziell. Die wichtigsten Hilfsmittel habe ich verglichen und hebe die Vor- und Nachteile in der Diskussion hervor.